

Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERNS

HG: DR. ALOIS LEITNER, 8785 HOHENTAUERN, Tauernstraße 47 | 31. Jg. | Nr. 91 | März 2018

Adelige Jagdgäste am Tauern – ein Försterbub erzählt

Hubert Preßlinger / St. Lorenzen im Paltental

Die folgenden Anekdoten wurden aus den Erinnerungen von Frau Elisabeth Presslinger und dem Autor Hubert Preßlinger zusammengestellt.



Förster Johann Preslinger mit Sohn Hubert

Johann Josef Preslinger war laut Dienstvertrag vom Stift Admont als Revierförster und Jagdleiter in Hohentauern vom 15. Oktober 1945 bis 30. September 1956 angestellt. Sein Angestelltenverhältnis mit dem Stift Admont wurde einvernehmlich mit 30. September 1956 aufgelöst.

Johann Josef Preslinger wohnte bis 1948 im Jagdhaus Hohentauern 11. Im Jahr 1948 heiratete Johann Josef Preslinger seine Verlobte Elisabeth Theresia Mitterndorfer aus St. Lorenzen, und sie bezogen das wiederaufgebaute Forsthaus Hohentauern 27. Im Jahr 1949 wurde Sohn Hubert Johann

Maria Preßlinger geboren (zum Verständnis: Vater schrieb sich Preslinger, Mutter schrieb sich Presslinger und ich schreib mich Preßlinger).



Das Forsthaus, Hohentauern Nr. 27 (heute Edelrautestraße 2)

Während des 2. Weltkrieges standen die Jagden des Stifts Admont in Hohentauern unter NS-Verwaltung. Zahlreiche hochrangige Diener im NS-Regime frönten in dieser Zeit „am Tauern“ ihrer Jagdleidenschaft. Auch Heinrich Himmler soll in Hohentauern auf kapitale Hirsche und Gämse gejagt haben. Im Herbst 1945 wurden die Besitzungen „am Tauern“ und somit auch das Jagdrecht dem Stift Admont zurückgegeben.

Das Stift Admont'sche Revier Bösenstein hatte von 1945 bis 1954 Herr Dr. Richard Kastner, Mitbesitzer von Kastner & Öhler in Graz, in Pacht. Ab 1955 bis 1963 waren Herr Baron Dr. Oskar von Waldthausen und Dr. Alexander Freiherr von Dörnberg die Pächter der Stift Admont'schen Jagd im Bösensteinrevier. Beide adeligen Familien waren ab 1955 im 1. Stock des Forsthauses am Tauern untergebracht. So konnte ich als kleiner Försterbub das Treiben der adeligen Familien miterleben.